Kira: Hallo Lumpi. Wie geht es dir?

Lumpi: Hallo Kira. Ich bin ein wenig traurig, weil wir heute ja zum letzten Mal hier sind.

Kira: Ach Lumpi. Wir kommen doch wieder und wir haben viele neue Sachen gelernt. Ist das nicht ein Grund zur Freude?

Lumpi: Ja, wir haben die Giraffensprache gelernt. Aber ich bin unsicher, ob ich es wirklich kann. Würdest du mir helfen, es zu versuchen? Bitte?

Kira: Also gut. Nehmen wir das Beispiel von neulich: es regnet. Du erinnerst dich?

Lumpi: Genau. Es regnete und ich war sauer. Aber wie geht es weiter? Wie lautet das richtig in der Giraffensprache?

Kira: Kinder, wisst ihr noch, wie es anfängt? Was kommt in der Giraffensprache zuerst? Was steht in euren Giraffensprachbüchern?

Lumpi: Also eine Beobachtung kommt zuerst.

Kira: Genau, du sagst, was du siehst oder hörst. Ohne eine Bewertung. Das ist ganz wichtig. Versuche es mal.

*Zettel hinlegen „Wenn ich sehe, …“*

Lumpi: Wenn ich sehe, wie es regnet.

Kira: Jetzt musst du sagen, was diese Beobachtung in dir auslöst.

Lumpi: Grrrrrrrrrrrr

Kira: Hmm, welches Gefühl ist das?

Lumpi: Bin ich sauer….

*Zettel hinlegen „… bin ich…“*

Lumpi: Was kommt nun? Kinder? Habt ihr eine Idee? Was steht im Giraffensprachbuch?

*Zettel hinlegen „… weil ich … brauche.“*

Lumpi: Weil ich einen Schirm brauche.

Kira: Nein, Lumpi. Das ist nur eine mögliche Strategie. Wie heißt das Bedürfnis? Was brauchst du?

Lumpi: Ah, jetzt weiß ich. Weil ich Schutz brauche.

Kira: Genau. Und nun kommt … na, wer weiß es?

Zettel hinlegen „…bitte ich dich …“

Lumpi: Ich bitte dich, lass mich unter deinen Baum.

Kira: Super. Lumpi. Das hast du toll gemacht. Kannst du den Satz noch mal sagen?

Lumpi: Klar doch: Pass auf: Wenn ich sehe, dass es regnet, bin ich sauer, weil ich Schutz brauche. Ich bitte dich, lass mich unter deinen Baum.

Kira: Jetzt bin ich neugierig, Kinder. Schafft ihr das auch genauso gut wie Lumpi?